

## Nichtamtlicher Teil.

## Vom Antiquariatshandel.

## III.

## Das Jubiläum der englischen Bibelübersetzung.

Im Jahre 1611 ist diejenige Bibelübersetzung in England erschienen, die als »authorized version« fast dreihundert Jahre im Gebrauche bleiben sollte; erst in unserer Zeit ist sie in der »revised version«, von der das Neue Testament 1881, das Alte Testament 1885 veröffentlicht wurde, durch eine modernere und wissenschaftlich verbesserte ersetzt worden. Die Jubelfeier dieses Jahres ist nun nicht nur in öffentlichen Versammlungen und Kundgebungen begangen worden; auch die bedeutendsten Bibliotheken haben sie durch Ausstellung ihrer Gemälde auf diesem Gebiete gefördert und vortreffliche, schön illustrierte Führer dazu veröffentlicht; eine ganze Literatur ist entstanden, die sich mit der Geschichte der englischen Bibelübersetzung befaßt, und schließlich bringen auch die Antiquare in ihren Katalogen entsprechende, sorgfältig gruppierte Zusammenstellungen ihres Bestandes, wie James Tregaskis, 232 High Holborn, London, in seinem Caxton Head Catalogue No. 705. Vermutlich ist auch der nun schon vor Jahresfrist erschienene Katalog 290 von Bernard Quaritch: »A catalogue of Bibles, Liturgies etc.« durch die kommende Gelegenheit veranlaßt worden. Natürlich bilden in diesen Katalogen, in denen der Bibliotheksausstellungen sowohl wie in denen der Antiquare, die Übersetzungen gewissermaßen die Hauptsache, die der »authorized version« vorangingen, und das wohl mit Recht. Denn die Schicksale der englischen Bibelübersetzung sind namentlich in ihren Anfängen so wechselvoll und interessant, daß man das leicht begreift. Dabei spielen die ersten Versuche und Veröffentlichungen so sehr nach dem Kontinent, nach den Niederlanden, Deutschland und der Schweiz herüber, daß auch wir dadurch zu einer mehr als gewöhnlichen Teilnahme veranlaßt sein können. Von den handschriftlich vor Erfindung der Buchdruckerkunst verbreiteten Übersetzungen, von denen die bedeutendste die John Wyclifs ist, sei dabei ganz abgesehen. Das erste gedruckte Neue Testament war dem Einflusse Luthers zu verdanken; seine Veröffentlichung in England stieß auf unüberwindliche Schwierigkeiten. William Tyndale (1484—1536), ein Anhänger der lutherischen Lehre, der sich auch in Wittenberg aufgehalten hat, führte seinen Plan, die Bibel ins Englische zu übertragen, in Deutschland, in Hamburg aus. Nach Vollendung des Neuen Testaments wandte er sich nach Köln, um es hier drucken zu lassen. Köln stand, auch was den Buchdruck und den Buchhandel angeht, mit England in einem sehr regen Verkehre von Anfang an; Caxton, der Prototypograph des Inselreichs, hat hier seine Ausbildung als Buchdrucker vollendet; der unternehmende Franz Birkmann und seine Nachfolger, die hier und in Antwerpen und in London — in St. Paul's churchyard — Geschäfte hatten, verlegten eine große Zahl religiöser Bücher zum Gebrauche der englischen Kirche, besonders »Books of Hours«, die sie allenthalben, vielfach aber in Paris drucken ließen. Kurzum, der Boden war vorbereitet, aber auch gefährlich, wie sich gleich zeigen wird. Tyndale schaffte größere Mengen von Papier an, versah sich mit dem Werkzeug zum Drucken und begann unter Hilfe von Peter Quentell oder eines seiner Drucker sein Werk. In dem römisch gesinnten Köln aber wurde die Sache ruchbar; Cochlaeus (Johann Dobneck) setzte alle Hebel in Bewegung, die Herstellung zu verhindern; Tyndale und sein Amanuensis William Roy sahen sich zur Flucht gezwungen, nachdem zehn Bogen abgesetzt und gedruckt waren. Von diesen zehn Bogen haben sich nur acht in einem

einzigem Exemplar erhalten, das jetzt im Britischen Museum ist (seit 1846) und das natürlich einen der größten bibliographischen Schätze darstellt, die England besitzt. Es ist der Beginn einer Quartausgabe mit Randnoten, die zum Teil wörtlich der Lutherschen Übersetzung entnommen sein sollen. Tyndale wandte sich nach Worms, wo durch Peter Schöffer der Druck im Jahre 1525 oder 1526 vollendet wurde. Ob die Quartausgabe dort fortgesetzt wurde, steht dahin; denn es hat sich nichts von ihr erhalten. Dagegen wurde eine Ausgabe in Oktav dort gedruckt, die in zwei Exemplaren bekannt ist, einem bis auf das Titelblatt kompletten im Besitze des Baptist College in Bristol und einem arg defekten in der Bibliothek der St. Paul's Cathedral in London. — Im Jahre 1530 erschien dann die Übersetzung des Pentateuchs. Das erste Buch Moses ist eins der frühesten Bücher, die das Impressum »At Malborow (Marburg) in the land of Hesse, by me Hans Luft« tragen, eine fiktive Adresse, die irreführen soll. Hans Luft hat nie in Marburg gedruckt. R. Steele, der im Aprilheft 1911 der »Library« einen Artikel über diesen nicht existierenden Drucker veröffentlicht, neigt dazu, Antwerpen als den Erscheinungsort für diese und die ähnlich datierten Drucke anzusehen. Das hat viel Wahrscheinlichkeit für sich, um so mehr, als Antwerpen die Hochburg antirömisch gesinnter Engländer war und hier auch Tyndales Übersetzung des Buches Jona durch Martin Keyser (Lempereur, Emperour) im Jahre 1531 gedruckt wurde und weitere Ausgaben seines Neuen Testaments herauskamen: 1534 ebenfalls bei Keyser, 1535 von Gottfried van der Haghen gedruckt. Hier erschienen auch eine Reihe von Nachdrucken von 1526 an, und zwar bei Christoph v. Endhoven und seiner Witwe. Alle diese Ausgaben haben die Eigenschaft, daß sie sehr selten sind und mit wenigen Ausnahmen nur in defekten Exemplaren vorkommen. Quaritch bietet unter einer Nummer zwei Exemplare des New Testament, 1534 in Antwerpen bei Martin Keyser gedruckt, für £ 110.— aus, von denen das eine 33 Blätter in Faksimile hat, während dem andern 27 Blätter fehlen. Die anderen Exemplare, die Quaritch und Tregaskis anzeigen, sind sämtlich späteren Datums und in London gedruckt worden bei John Day & William Seres (1548, 1549 und 1550), bei William Powell (1549), bei Thomas Gaultier (1550) und bei Richard Jugge (1552 und 1553); fast alle mit kleinen Defekten, faksimilierten Seiten oder Titeln. Die Preise schwanken von £ 10.— bis £ 52.10.—.

Diesen Versuchen Tyndales folgte, auf ihnen fußend, alsbald die erste vollständige Bibel in der Übersetzung von Miles Coverdale. Auch sie wurde, wohl in der Befürchtung zu erwartender Verfolgungen, 1535 auf dem Kontinent gedruckt, wie man jetzt allgemein annimmt, bei Christoph Froschauer in Zürich. Als ihre Verbreitung in England aber erlaubt wurde, ließ James Nycolson of Southwark den Titel und die Vorstücke hier neu drucken, um ihr so das Aussehen eines im Lande selbst hergestellten Drucks zu geben. Quaritch hat ein unvollständiges Exemplar für £ 40.—, und Tregaskis zeigt die fünfte Ausgabe von 1550, die ebenfalls defekt ist, für £ 25.— an.

Kurz darauf, 1537, erschien in Antwerpen die zweite vollständige Übersetzung, nach ihrem Herausgeber, Thomas Matthew, der die Arbeiten seiner Vorgänger stark benutzt hat, Matthew's Bible genannt. Das unvollständige Exemplar von Tregaskis soll 45 Guineen kosten. Die kompletten Exemplare, die der Earl of Crawford und der Earl of Ashburnham davon besaßen, haben £ 161.— und £ 177.— bei ihrer Versteigerung gebracht.

Matthew's Bible bildete die Grundlage der Übersetzung von Richard Taverner (Taverner's Bible), die 1539 in einer